

**BADMINTON
2. LIGA NORD**

1. BC Wipperfeld – STC BW Solingen	4:3
BV Gifhorn – TSV Trittau II	1:6
SG EBT Berlin – BW Wittorf	1:6
TV Refrath II – TV Emsdetten	4:3
STC BW Solingen – TV Refrath II	5:2
TV Emsdetten – 1. BC Wipperfeld	3:4
BW Wittorf – BV Gifhorn	6:1
TSV Trittau II – SG EBT Berlin	6:1

1. TSV Trittau II	3	3	0	16:	5	8
2. BW Wittorf	3	2	1	15:	6	7
3. 1. BC Wipperfeld	3	3	0	12:	9	6
4. STC BW Solingen	3	2	1	13:	8	5
5. TV Refrath II	3	1	2	9:	12	3
6. TV Emsdetten	3	0	3	8:	13	2
7. BV Gifhorn	3	1	2	7:	14	2
8. SG EBT Berlin	3	0	3	4:	17	0

BADMINTON

BVG II: Punktlos am Derby-Wochenende

LENGEDE/PEINE. Keine Punkte am Derby-Wochenende: Das beste für den BV Gifhorn II waren in der Badminton-Regionalliga diesmal die kurzen Anreisen – ansonsten gab's weder bei der SG Vechelde/Lengede (2:6) noch tags darauf bei der SG VfB/SC Peine (0:8) etwas zu holen. „Am ehesten hätten wir uns in Lengede etwas ausgerechnet“, sagte BVG-Trainer



Hans Werner Niesner. Die Gifhorer Doppel Leif-Olav Zöllner/Benjamin Dieckhoff (19:21, 21:14, 22:20) und Sonja Schlösser/Yvonne Latussek (21:14, 21:19) punkteten – das war's aber auch schon. Zu allem Überfluss musste **Mirco Ewert** gegen den Ex-BVGer Robert Hinsche aufgeben. Niesner dazu: „Mirco hatte seit dem Donnerstag-Training Fußprobleme.“ In Peine jagten die Gifhorer dann erfolglos einem Erfolgserlebnis hinterher, blieben am Ende sogar ohne Satzgewinn. „Die Peiner sind für uns einfach zu stark besetzt“, erklärte Niesner, dessen Team als Siebter jetzt kurz vor der Abstiegszone rangiert. *nik*



Zweite: Die Oesinger (v. l.) Seidel, Heine und Hummel.

SCHIESSEN

Platz zwei: Oesinger starten erfolgreich

LANGENFORT. Erfolgreicher Saisonstart für die Schützengilde Groß Oesingen in Langenfort: Das Team liegt nach dem Auftakt des Verbandsliga-Rundenwettkampfs in der Disziplin Luftgewehr stehend Auflage auf dem zweiten Platz. In der ersten Begegnung machten es Wolfram Seidel (296 Gesamtringe), Klaus Hummel (298) und Jörg Heine (299) spannend. Letzterer sorgte im Stechen (10,8 gegen 7,3) für den 2:1-Erfolg gegen den Schützenverein Otersen. Anschließend riefen die Oesinger beim 3:0-Sieg gegen die Braunschweiger SGes ihre volle Leistung ab. „Wir haben alle das maximale Ergebnis von 300 Ringen geschossen“, freute sich Hummel. „Das war ein Saison-Einstieg nach Maß.“

Tabelle: 1. KKSv Schulenburg, 4 Zähler/5 Einzelpunkte; 2. SGI Groß Oesingen, 4/5; 3. SchV Döhlbergen-Rieda, 2/3; 4. SSG KSV Einbeck, 2/3; 5. SV Etelsen, 2/3; 6. Braunschweiger SGes, 2/2; 7. SchV Otersen, 0/2; 8. SV Rösche, 0/1.



Waren für den Ehrenpunkt zuständig: Die Estinnen Helina Rüütel (l.) und Kristin Kuuba holten beim 1:6 gegen Trittau II und in Wittorf jeweils den einzigen Gifhorer Zähler.

FOTO: SEBASTIAN PREUSS

Und wieder ein 1:6! BVG-Pleite in Wittorf

Badminton – 2. Liga: Kuuba/Rüütel punkten erneut für Gifhorn

VON NICK HEITMANN

WITTORF. Dass die Badminton-Asse des BVG die Tabellenführung am ersten Doppelspieltag der neuen Zweitliga-Saison nicht verteidigen würden, war allen klar. Auf etwas Zählbares hatten sie trotzdem gehofft. Doch daraus wurde nichts. Die Gifhorer kassierten gestern bei Blau-Weiss Wittorf wie schon am Samstag gegen den TSV Trittau II (siehe Text rechts) ein 1:6.

Im Vergleich zur Vortags-Pleite gab's beim BVG in Wittorf zwei Änderungen. Yannik Joop ersetzte im Mixed Routinier Maurice Niesner. „Mehr als das Herrendoppel ging wegen seiner Hüftprobleme diesmal nicht“, so Vater und Trainer Hans Werner Niesner.

Im Dameneinzel spielte die Estin Kristin Kuuba für die am Samstag glücklose

Alicia Molitor. „Wir wollten probieren, wie gut Kristin im Einzel ist“, so Coach Niesner. Sein Urteil nach der Vier-Satz-Niederlage: „Sie hat das stark gemacht.“ Das heißt aber

„Leider konnten wir den Vorsprung auf Berlin nicht ausbauen. Zum Glück ist er auch nicht geringer geworden.“

Hans Werner Niesner, Trainer des BV Gifhorn

nicht, dass er den Stab über Nachwuchs-Ass Molitor gebrochen hat. „Alicia wird ihre Chancen bekommen“, sagte Gifhorns Trainer. „Sie muss ja schließlich dazulernen.“

Was so blieb wie am Vortag: Kuuba holte mit Landsfrau und Doppelpartnerin Helina Rüütel den Ehrenpunkt. „Die beiden haben das souverän gemacht“, lobte Hans Werner Niesner, fügte jedoch hinzu: „In dieser Disziplin sind die Wittorfer etwas ersatzgeschwächt angetreten.“ Ansonsten waren die Gastgeber gut aufgestellt, im Top-Einzel setzte sich der Ex-BVGer Sebastian Schöttler gegen Vilson Vattanirappel durch.

„Läuft's gut, gewinnen wir dieses Spiel und das Dameneinzel, holen so mit einem 3:4 einen Punkt“, sagte Hans Werner Niesner, dessen Team diesmal aber leer ausging und auf Platz sieben abrutschte.

„Leider konnten wir den Vorsprung auf die SG EBT Berlin nicht ausbauen. Zum Glück ist er auch nicht geringer geworden.“

BW Wittorf – BV Gifhorn

6:1

1. Herrendoppel:	Bednorsch/Geiss – Vattanirappel/Niesner	11:5, 11:6, 11:4
Damendoppel:	Paulsen/Schlüter – Kuuba/Rüütel	1:11, 5:11, 5:11
2. Herrendoppel:	Schöttler/Hawel – Joop/Friedenstab	11:6, 11:3, 11:7
Dameneinzel:	Saniru – Kuuba	11:9, 7:11, 11:5, 11:8
1. Herreneinzel:	Schöttler – Vattanirappel	11:9, 7:11, 11:8, 11:9
2. Herreneinzel:	Bednorsch – Friedenstab	11:3, 11:4, 11:7
Mixed:	Hawel/Saniru – Joop/Rüütel	11:5, 11:8, 11:4

BV Gifhorn – TSV Trittau II

1:6

1. Herrendoppel:	Vattanirappel/Niesner – Seifert/Strehse	11:7, 3:11, 8:11, 7:11
Damendoppel:	Kuuba/Rüütel – Siahaya/Wojtkoska	11:3, 9:11, 11:9, 12:10
2. Herrendoppel:	Friedenstab/Joop – Kämnitz/Zander	7:11, 11:5, 5:11, 4:11
Dameneinzel:	Molitor – Siahaya	3:11, 6:11, 2:11
Mixed:	Niesner/Rüütel – Persson/Wojtkoska	6:11, 3:11, 9:11
1. Herreneinzel:	Vattanirappel – Kämnitz	8:11, 5:11, 9:11
2. Herreneinzel:	Friedenstab – Persson	7:11, 11:8, 6:11, 8:11

Gifhorn: Auf Highlight folgt klare Niederlage

Die BVG-Hoffnung, auch im zweiten Zweitliga-Heimspiel dieser Badminton-Saison zu punkten, wurde am Samstag jäh zerschlagen. Doch Hans Werner Niesner wusste das 1:6 gegen den TSV Trittau II realistisch einzuschätzen. „Der Gegner ist erheblich besser aufgestellt“, so Gifhorns Trainer mit Blick auf die Erstliga-Reserve. Aber: „Wir hatten gehofft, das Duell knapper gestalten zu können.“

Zumal die Gastgeber ein frühes Highlight setzten. Das Problem: Es blieb das einzige. „Was sie technisch und taktisch gezeigt haben, war spitze“, schwärmte Niesner über Helina Rüütel/Kristin Kuuba. Während das junge Estland-Duo siegte, verloren aber die beiden anderen Doppel. „Dabei hätten wir gewinnen können“, ärgerte sich Gifhorns Neu-Ösi Vilson Vattanirappel über die Pleite mit Maurice Niesner nach Satz-Führung. „Und auch in meinem Einzel wäre mehr drin gewesen.“

Da stand er dem Ex-BVGer Patrick Kämnitz gegenüber. Im ersten Durchgang verspielte Vattanirappel einen 6:3-Vor-

sprung, im dritten lag er sogar mit 4:0 vorn – auch weil Kämnitz wegen Meckerns eine Rote Karte samt Strafpunkt kassierte. Doch auch diesen Satz gab der Gifhorer noch ab. „Ich bin zwar gut reingekommen ins Spiel, hatte aber



Hans Werner Niesner

mehr und mehr Probleme, das Ballgefühl und die Kontrolle zu finden“, so Vattanirappel. „Das hat es für Patrick einfacher gemacht.“ Da die Hausherren zwischendurch auch das Mixed abgegeben hatten und BVG-Talent Alicia Molitor gegen Priskila Siahaya, „eine ehemalige Top-Jugendspielerin aus Indonesien“ (Coach Niesner), chancenlos gewesen war, stand beim 1:5 fest – diesmal geht Gifhorn leer aus. „Es hätte sich aber auch um Bonus-Punkte gehandelt“, betonte Hans Werner Niesner und hob das Positive hervor: „Der Teamgeist stimmt.“ *nik*



Diesmal gab's keine Heimpunkte: Vilson Vattanirappel und Gifhorn unterlagen Trittau II mit 1:6.

FOTO: SEBASTIAN PREUSS

Riesen-Lob für Tarik Kaufmann: „Du spielst wie ein Vietnameser“

Federfußball: Sechs Gifhorer starten beim Jubiläumsturnier des FFC Hagen



Heimste ein dickes Lob ein: Gifhorns Tarik Kaufmann.

FOTOS: CAGLA CANIDAR (2)

HAGEN. Der FFC Hagen, Europas ältester Federfußball-Verein, feierte sein 25-jähriges Bestehen mit einem internationalen Jubiläumsturnier – und auch sechs Spieler von Chinese Pegasus waren am Start. Das größte Erfolgserlebnis hatte einer der Gifhorer allerdings abseits des Courts...

Am Rande des Turniers kam CP-Ass Tarik Kaufmann mit der ehemaligen vietnamesischen Profispielerin Cam Tu Holzapfel, die mittlerweile in Österreich lebt, ins Gespräch. „Sie hat ihm gesagt, dass er viel Potenzial hat und wie ein Vietnameser spielt“, berichtete Gifhorns Spielertrainer Eren



Lobte die Stimmung: CP-Spielertrainer Eren A.-Oglou.

A.-Oglou. „Daraufhin ist Tarik richtig rot geworden.“

Auch im Doppel lief's für Kaufmann mit Noah Wilke (Wuppertal) zunächst gut, nach der knappen Drei-Satz-

Pleite im Achtelfinale gegen die späteren Finalisten Torben Nass/Philip Kühne (Haspe) wurde das Duo Elfter. „Schade, da wäre noch mehr drin gewesen“, sagte A.-Oglou. Er selbst belegte mit Hanna Rademacher Rang 31, und Laya Byambaa landete mit dem Ösi Michael Holzapfel noch vier Plätze dahinter.

Tags darauf stieg der Teamwettbewerb. Die beiden CP-Mannschaften und die Gifhorerin Maria Zachou scheiterten zwar allesamt in der Vorrunde, trotzdem gab's positive Erkenntnisse. „Vor allem Hanna hat sich sehr gut gemacht“, lobte A.-Oglou – und fügte hinzu: „Die Stimmung in der Halle war toll.“ *nik*

Klasen: Einmal Halbfinale beim Italien-Triple

SANTA MARGHERITA DI PULA. Italien-Triple für Anna Klasen: Die Profispielerin aus Hankensbüttel startete zuletzt bei drei Tennisturnieren in Santa Margherita di Pula. Ihr bestes Ergebnis war der Einzug ins Doppel-Halbfinale.

Mit Romy Kölzer verlor Klasen im Semifinale gegen das indisch-bosnische Duo Sneha-devi S. Reddy/Jelena Simic mit 3:6, 5:7. Bei ihren beiden anderen Starts scheiterte die Hankensbüttelerin zunächst mit Simic und dann erneut mit Kölzer jeweils in Runde eins.

Als Solistin erreichte Klasen zweimal das Achtelfinale, zweimal gab's dort ein 3:6, 3:6 – beim ersten Turnier gegen Naima Karamoko (Schweiz), beim zweiten gegen Paula Ormaechea (Argentinien). Zum Abschluss war dagegen bereits in der Quali Endstation.